

## Für das Museum wird mehr Personal benötigt

LICH (atb). Zu ihrer Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Heimatkundlichen Arbeitskreises im Bürgerhaus in Lich. Die Vorsitzende Catrin Fölger hielt den Jahresbericht. Sie fasste die Besucherzahlen des Museums zusammen. Demnach besuchten 500 Einzelpersonen das Museum sowie elf Gruppen, darunter Kindergärten, Schulen und Erwachsenen-Gruppen, die sich aus 264 Personen zusammensetzten. Das Hauptaugenmerk des Vereins liege, so die Vorsitzende, in der Pflege und Verwaltung der historischen Sammlung der Stadt Lich. In Sachen Aktivitäten berichtete sie von der Ausstellung „700 Jahre Stadtmauer“. Von März bis August wurden von Holger Seeger und Hermann Pein zusammengetragene Exponate im Museum gezeigt. Außerdem nahm der Verein an den Kulturtagen mit Vorträgen teil. Zudem fand eine Einführungsveranstaltung in der Marienstiftskirche mit Dr. Reinhold Rühl und dem Titel „Allein die Dosis macht, das ein Ding kein Gift ist“ in Zusammenarbeit mit der Marienstiftsbibliothek. Zum Museumsfest stellten die Licher Apotheken Geschichtliches aus. Auch Negatives gab es zu berichten. So wurden zwei Vitrinen im zweiten Stock des Museums aufgebrochen. Die Exponate sind seit diesem Vorfall verschwunden. Es werde weiteres Aufsichtspersonal benötigt, so Fölger.

### Vorstandswahlen

Derzeit gibt es die Ausstellung „Die Unterstadt in Lich/ Eine Straße verändert ihr Gesicht“, zusammengestellt von Hermann Pein und Holger Seeger, zu sehen. Noch bis August kann man die Werke im Museum sehen. Beim Museumsfest Ende August soll es um den Gesangsverein Cäcilia 1838 Lich gehen. Verabschiedet wurden am Abend mit Geschenken Richard Heiß, der seit 1976 Mitglied und Schriftführer im Verein war, sowie Ursula Pein, die seit 2001 Kassenwartin war, und Christina Bechthold als engagierte Beisitzerin. Neu in den Vorstand gewählt wurden Paul-Martin Lied (Kassenwart), zum Schriftführer wurde Andrej Pfeiffer-Perkuhn und Beisitzerin wurde Brigitte Sommer.

## An der Kellertür war Schluss

HARBACH (red). Bislang Unbekannte versuchten laut Polizei irgendwann in den vergangenen Tagen in den Keller eines Einfamilienhauses in der Etingshäuser Straße in Harbach einzudringen. Die Täter hebelten an der Waschküchentür herum. Diese ließ sich aber nicht öffnen. Daher flüchteten die Täter ohne Beute. Der Sachschaden von etwa 100 Euro wurde am Mittwoch, 24. April, gegen 23 Uhr bemerkt. Hinweise erbittet die Polizei in Grünberg unter 06401/91430.

## Spielenachmittag für Eltern und Kinder

LICH (red). Die katholische Pfarrgruppe Lich-Hungen lädt für Freitag, 3. Mai, ab 15.30 Uhr zu einem Spielenachmittag für Eltern und Kleinkinder ein. Treffpunkt ist im Gemeindezentrum in Lich. Auf dem Programm stehen biblische Mitmachgeschichten, Spiele und vieles mehr. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung draußen statt. Ende ist gegen 17.30 Uhr.



Die „Waldfüchse“ genießen die stille Zeit und hören den Geräuschen des Waldes zu.

Fotos: Friese

# Die „Waldfüchse“: neugierig, interessiert und immer draußen

Morgen Schnuppertag im Licher Waldkindergarten – Noch Plätze frei ab Sommer 2014

Von Katrina Friese

LICH. „Guck mal, ich hab ’nen Pilz gefunden, ich hab ein neues Schnitzmesser und außerdem find ich die große Fledermaus in der Tierfibel nicht mehr wieder.“ Wild durcheinander sprechen die vielen Kinder, es ist schwierig, die vielen Informationen, die man im Licher Wald bekommt, auseinanderzuhalten. Doch mit der Zeit gewöhnen sich die Erzieherinnen daran. Schließlich ist es eine Freude, jeden Morgen um Punkt halb neun mit den „Waldfüchsen“ in den Wald aufzubrechen.

Treffpunkt ist ein Parkplatz bei der Licher Bereitschaftspolizei. Von hier aus geht es montags, dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags bei Wind und Wetter los – Ziel ist ein grüner Bauwagen am Waldesrand. Es ist deutlich eine unbändige Energie zu spüren, mit welcher es die Mädchen und Jungen in die Natur zieht. Am Bauwagen angekommen, wird das Material für den Tag zusammengestellt, Wollknäule, Bücher und Bastelmaterial. Eigentlich alles, was man im Kindergarten so macht, wird hier unter freiem Himmel erledigt – mitten im Wald, das versteht sich von selbst. Kurz vor Aufbruch in die Tiefen des Licher Forstes wird noch schnell die Froschwetteruhr an der Tür gestellt – zum Glück steht sie an diesem Tag aber definitiv auf Sonne. Aber irgendwie

scheint es auch sonst für die Füchse kein falsches Wetter zu geben, höchstens falsche Kleidung. Im vergangenen Jahr gab es gerade einmal drei Tage, die in den extra eingerichteten Räumen an der nahe gelegenen Asklepios-Klinik verbraucht wurden. An allen anderen Tagen schützt warme Kleidung, Lagerfeuer im Wald tipi oder eine heiße Suppe vor frostigen Temperaturen. Und die Kinder sind bestens ausgerüstet: Wanderschuhe, zur Witterung passende Jacken und natürlich ein Rucksack mit einem Frühstücksbrot für die Pause haben sie dabei. Ob dann mal ein Fleck auf der Hose ist, oder der Rucksack matschig wird, ist egal, zumindest den Kindern. Draußen wird man halt einfach mal matschig.

### Kein Murren und Drängeln

Und überhaupt ist eine Gelassenheit bei den Kindern zu spüren, neugieriger Forscherdrang und ungebrochene Kommunikation untereinander begleiten den Weg durch den Wald. Selbständig laufen die Kleinen die gewohnten Wege, an jeder Kreuzung und vereinbarten Wegpunkten wird gewartet. Kein „wann sind wir denn da?“ oder „dauert es noch lange?“ ist zu hören, es gibt kein Murren und kein Drängeln. Kein Wunder, der Weg ist hier das Ziel. Unterwegs wird auf Baumstümpfen Karten gespielt, die Umgebung wird erkundet und Waldbewohner neugierig beobachtet. Was macht die Ameise, wie geht es dem Käfer? – all diese Fragen werden geklärt.

„Hier sind schon Pilze“ stellt ein Kind auf einmal aufgeregt fest. Rasch wird die Pädagogin zurate gezogen, was, warum und wieso. Der Wissensdurst ist groß, aber auch großer Respekt vor der Natur ist zu spüren. Auch wenn die Kinder oftmals Waldkräuter sammeln, ohne Nachfrage wird nichts verzehrt oder ausgerissen. Und immer wieder sind Gespräche zu belauschen, über Fledermäuse, das Geburtstagsgeschenk für die Mama oder die Erlebnisse der vergangenen Tage – eine rege Kommunikation. Und dann wird es auf einmal ganz still: Der Morgenkreis hat begonnen. Durchzählen, ein Morgenlied wird angestimmt, um den Tag und die Waldbewohner zu begrüßen. Auf einmal ist aus dem summenden „Bienenvolk“ ein ruhiger, besinnlicher Kreis geworden. Danach geht es weiter zu beschaulichen Orten wie der Erdrutsche, dem Dachsbaue oder dem Waldsofa – alles Plätze, die im Laufe der Zeit hier im Wald entstanden sind. Orte zum Klettern, zum Basteln und zum Spielen, Orte, die sich mit selbst gebauten Holzskulpturen, Tipis und Raststellen mitten im Wald zu kleinen magischen Inseln öffnen. Und hier beginnt der eigentliche Kindergarten, das mitgebrachte Frühstück wird ausgepackt. Einmal in der Woche gibt es ein gemeinsames Frühstück, welches von Firmen der Region gesponsert wird. Vor dem Essen Händewaschen und dann wird es erneut noch einmal ganz still, die Augen sind geschlossen und alle lauschen den Geräuschen des Waldes. Zu hören gibt es Specht Klopfen, Vogelgezwitscher und Rascheln im Unterholz. Die Leisezeit dient dazu, das Bewusstsein für die Umgebung zu schärfen. Was dann folgt, ist eigentlich vom normalen Kindergartenalltag nicht zu unterscheiden – außer das es halt draußen stattfindet. Der Waldkindergarten Lich ist mittlerweile fest eingebunden in das pädagogische Angebot der Stadt Lich. Die Kinder werden täglich von 8.15 Uhr bis 13 Uhr im Wald betreut. Zusätzlich kann ein Mittagessenangebot mit weiterer Betreuung bis 15 Uhr genutzt werden.

Interessierte Eltern können den Schnuppertag am heutigen Samstag von 10 bis 12 Uhr (Treffpunkt grüner Bauwagen am Bereitschaftspolizeigelände) nutzen, um sich über das Konzept des Waldkindergartens zu informieren. Die Nachfrage ist nach wie vor sehr groß, 2013 sind zwar alle Plätze belegt, doch im kommenden Sommer gibt es wieder freie Plätze. Anmeldungen und Informationen gibt es unter [info@waldkindergarten-lich.de](mailto:info@waldkindergarten-lich.de) oder bei Anke Eckenbach unter 06404/668257.



Ein Waldparcours gehört ebenso zum Angebot im Kindergarten.

## Nano-Truck an der Theo-Koch-Schule

GRÜNBERG (red). Die Initiative „Nanotruck – Treffpunkt Nanowelten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung steht am Montag, 29. April, von 18 bis 20 Uhr sowie am Dienstag, 30. April, von 13 bis 13.45 Uhr für die Öffentlichkeit zur Besichtigung auf dem Schulhof der Theo-Koch-Schule. Der Nanotruck vermittelt Einblicke in die Welt der winzigen Teilchen und Strukturen. In der Welt der Nanotechnologie dreht sich alles um Teilchen und Strukturen, die millionenfach kleiner sind als ein Stecknadelkopf. Forscher nutzen deshalb moderne Elektronenmikroskope, um Licht ins Nanodunkel zu bringen.

Ein solches Hightech-Gerät, so groß wie ein Reisekoffer, befindet sich neben vielen anderen interaktiven Exponaten auch im Nanotruck. Damit bietet die Ausstellung einen ebenso anschaulichen wie verblüffenden Einblick in den Nanokosmos. Außerhalb der für die Öffentlichkeit bestimmten Zeiten gibt es unter anderem am Montag auch Workshops für die Schüler der Theo-Koch-Schule und am Dienstag einen Ideenworkshop, bei dem die Teilnehmer zeigen können, wie Textilien mithilfe der Nanotechnologie zukünftig beschaffen sein könnten.

## Am 5. Mai dreht Hungen am Rad

HUNGEN (red). Der Name „Hungen dreht am Rad“ wird Programm in Hungen am Sonntag, 5. Mai, wenn 29 Fachgeschäfte von 12 bis 18 Uhr ihre Türen öffnen und den Besuchern Aktionen in der gesamten Innenstadt bieten. Die Fachgeschäfte organisieren die Veranstaltung gemeinsam mit dem Hungener Stadtmarketing. Vom Gewerbegebiet West, über die Kaiserstraße in die Ober- und Untertorstraße sowie in der Innenstadt bieten die beteiligten Geschäfte Unterhaltung zum Thema „Rad und Rollen“ an, aber auch andere Überraschungen und witzige Ideen wie Tischtennis, einen Radlertag, eine Autoausstellung, Glücksraktionen, Ratespielen und die Suche nach Hungens ältestem „Nasenfahrrad“ an. Auch für das leibliche Wohl ist im Straßencafé gesorgt. Eine Bimmelbahn fährt die Besucher außerdem während der gesamten Zeit von Haltestelle zu Haltestelle durch die Hungener Innenstadt, damit sie in Ruhe ein Fachgeschäft nach dem anderen aufsuchen können.

## Auch die Tafel ist auf der Rolle

GRÜNBERG (red). Zum zehnten Mal ist es am morgigen Sonntag so weit: Die Traditionsveranstaltung „Grünberg auf der Rolle“ lädt auf einem rund 15 Kilometer langen Rundkurs zu einem „Spaß-Sport-Erlebnis und Mitmach-Sonntag“ für die ganze Familie ein. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei ist die Grünberger Tafel. An ihrem Stand in Grünberg an der Einmündung Lendorfer Straße/Stangenröder Weg will sie an diesem Tag die sportlichen Aktiven mit einem leckeren Obstsalat erfrischen. Selbstverständlich kann man sich am Tafel-Stand auch über die Tafelarbeit informieren. Eine Attraktion für die Kinder ist das aufgestellte Glückrad. Mit dem Einsatz einer kleinen Münze können Mädchen und Jungen dort ihr Wissen testen und mit etwas Glück einen kleinen Preis gewinnen. Auch die „Großen“ sind dabei aber willkommen. Die ehrenamtlichen Helfer wünschen sich für den Tag gutes Wetter und viele Gäste.

# Sebastian Magel ist neuer Vorsitzender der Hungener SPD

Mitgliederversammlung stand unter dem Eindruck des Todes von Gerhard Rupp – Anita Schneider warf der hessischen Landesregierung Heuchelei vor

HUNGEN (red). Die Mitgliederversammlung der SPD Hungen stand unter dem Eindruck des Todes ihres Vorsitzenden, Gerhard Rupp. Dessen Vertreter, Gerald Hänsel, würdigte den Verstorbenen als allseits angesehenen und beliebten Politiker, der nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch in anderen Bereichen Akzente setzte und zukunftsweisende Entwicklungen umsetzte, so die SPD in einer Mitteilung. Anita Schneider hob Rups Einsatz als lokaler Motor ihres erfolgreichen Wahlkampfes zur Landrätin hervor. Er sei ein besonderer Vertreter aller der Menschen gewesen, die sich ehrenamtlich in der Gesellschaft engagieren, so Schneider. Die Landesregierung bleibe allerdings beim Einsatz

für das Ehrenamt auf halbem Wege stehen, weil sie nicht die nötigen Rahmenbedingungen schaffe.

Mit Bezug auf die Hungener Teilnahme am Rettungsschirm sagte Anita Schneider, jetzt so zu tun, als hätten sich die Kommunen und Kreise durch übertriebene Ausgaben selber in die Situation gebracht, sei der Gipfel der Heuchelei. Die Landesregierung habe die kommunalen Finanzen durch Streichung von 344 Millionen Euro aus dem kommunalen Finanzausgleich und durch Übertragung weiterer Aufgaben auf Kommunen und Kreise überfordert. Jetzt gelte es, aus der Not eine Tugend zu machen, nämlich zu sparen, aber dennoch zukunftsfähig zu bleiben. Der Landkreis

habe mit der Breitbandinitiative dazu einen wichtigen Schritt getan. Die Kommunen forderte sie auf, kreative Lösungen wie das Tourismuskonzept für Grünberg, Hungen, Laubach und Lich zu entwickeln.

Zur Reaktivierung der Horloffthalbahn stellte die Landrätin fest, die Inbetriebnahme des stillgelegten Abschnitts sei erst nach Ausbau des dritten Gleises nach Friedberg möglich. Anita Schneider kritisierte die Raumplanungspolitik der Landesregierung, die offensichtlich nur eine Zweiteilung in Ballungsraum Frankfurt und den zu vernachlässigten Rest kenne. In der Aussprache wurde die Landrätin aufgefordert, sich bei der Errichtung der Dreifelderhalle an der

Gesamtschule Hungen um eine für Hungen finanzierbare Lösung einzusetzen.

Der stellvertretende Vorsitzende Sebastian Magel berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er hob die positive Besucherresonanz beim Neujahrsempfang mit dem früheren Staatssekretär Karl Starzacher und die neue Vortragsreihe „Red Lounge“ hervor, bei der bisher der hessische SPD-Vorsitzende, Thorsten Schäfer-Gümbel, und Mechthild von Niebelschütz, die Leiterin des Montessori-Kinderhauses Sankt Martin in Gießen, zu Gast waren.

Die Satzung des Ortsvereins in einzelnen Punkten, die sich aus Änderungen und Erweiterungen der bundesweit geltenden Satzung ergaben, wurde einstimmig

verabschiedet. Neben dem Vorstand gibt es jetzt als neues Gremium einen Parteirat, in dem die Vorsitzenden der Ortsbezirke und weitere sozialdemokratische Mandatsträger vertreten sind. Einzelheiten werden im Internet unter [www.spd-hungen.de](http://www.spd-hungen.de) erläutert. In den folgenden Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder jeweils einstimmig gewählt. Vorsitzender ist Sebastian Magel. Stellvertreter sind Gerald Hänsel, Anja Schwab und Klaus-Peter Weber, Kassiererin Tilly Becker, Schriftführerin Antje Bender, Pressesprecher Gunter Schmidt, Vertreter der Jungsozialisten Patrick Bender und Kassenprüfer André Schleier, Udo Schwarz sowie Dirk Siebert.